



# Pressemappe 2014

1. Presseinformationen
2. Presseecho
3. Gäste des Schlosshotels

**Kontakt:**

Schlosshotel Karlsruhe  
Direktor  
Patric Barth  
Bahnhofplatz 2  
76137 Karlsruhe  
Telefon +49 721 38320  
[direktion@schlosshotelkarlsruhe.de](mailto:direktion@schlosshotelkarlsruhe.de)

**Pressekontakt:**

Agentur für nachhaltige Kommunikation  
Ulrike Stöckle  
Kreativpark „Alter Schlachthof“ 15  
76131 Karlsruhe  
Telefon +49 170 5873821  
[info@nachhaltig-kommunizieren.com](mailto:info@nachhaltig-kommunizieren.com)  
[www.nachhaltig-kommunizieren.com](http://www.nachhaltig-kommunizieren.com)



# 1. Presseinformationen

## Einmaliges historisches Ambiente im Herzen Karlsruhes

# Schlosshotel Karlsruhe – 100 Jahre Tradition, Klasse und Moderne

**Karlsruhe, 1. Oktober 2014.** Erstklassige Gastronomie und Hotellerie, kulinarische Spitze und Tradition – diese Begriffe verbindet man seit 100 Jahren mit dem Schlosshotel Karlsruhe. Am vergangenen Freitag fand die große Jubiläumsgala im Spiegelsaal des Karlsruher Traditionshotels statt, zu der rund 90 geladene Gäste dem Schlosshotel ihre Aufwartung machten. Einst logierten hier Gina Lollobrigida, Sophia Loren und Rock Hudson, als sie zu den Bambi-Verleihungen in Karlsruhe weilten. Im Rahmen der jüngsten Festlichkeiten empfing Hoteldirektor Patric Barth neben den vielen Stammgästen, Vertretern der ansässigen Clubs und Vereine und Partnern des Hotels auch den Geschäftsführer der Besitz- und Betreibergesellschaft des Schlosshotels Bernd Mäser von der LFPI Hotels Management Deutschland GmbH aus Köln, Klaus Hoffmann von der Karlsruher Tourismus GmbH, Gerd Stracke stellvertretend für die IHK Karlsruhe, Waldemar Fretz und Hans-Christoph Bruß von der DEHOGA Karlsruhe sowie Geschäftsführer der Metro Cash & Carry Deutschland GmbH – Karlsruhe Peter Knoll.

Zur Eröffnung des Festakts begrüßte Hoteldirektor Barth seine zahlreich erschienenen Gäste. Im Anschluss sprachen Bernd Mäser, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Karlsruhe Gerd Stracke, Waldemar Fretz von der DEHOGA Karlsruhe und Klaus Hoffmann von der Karlsruher Tourismus GmbH über die jüngste Vergangenheit, die nahe Zukunft und die Bedeutung des Schlosshotels für Karlsruhe: die französische LFPI-Gruppe, die das Traditionshotel vor knapp zwei Jahren übernommen hatte, sicherte im Mai dieses Jahres eine Investition in Höhe von 2,5 Millionen Euro zur Renovierung der Immobilie zu. Der französische Investor hält die Tradition des Schlosshotels hoch und legt großen Wert darauf, dass Name, Haus und Hotelbetrieb inklusive Belegschaft erhalten bleiben. Nicht nur für den Tourismus in Karlsruhe ist das Schlosshotel wichtig, sondern auch für die Zukunft der Gastronomie und Hotellerie: Derzeit machen jeweils sechs Köche und Hotelfachleute ihre Ausbildung im Traditionshaus.

Der gesamte Abend stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums: Während des Fünf-Gänge-Jubiläumsmenus der „Klassiker aus 100 Jahren Schlosshotel Kulinarik“ wurden die Gäste durch die Darbietungen der Karlsruher Kunstagentur „Bel Etage“ unterhalten, die neben kleinen schauspielerischen Einlagen zwei historische Modenschauen aus den Jahren 1914 und 1950 vorführten. Für die Dauer eines Rundgangs durch die neun Festtische versetzten neun Models den glamourösen Spiegelsaal zurück in frühere Zeiten. Sängerin Ingrid Fuhs aus Philippsburg versprühte mit ihrer Interpretation mehrerer Lieder von Zarah Leander und Marlene Dietrich auch musikalisch den Flair der 1940er Jahre.

Zum Ende des Festakts wurde der stattliche Betrag von 2000 Euro an den Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe e.V. gespendet.

Den krönenden Abschluss bildeten die Eröffnung des Dessertbuffets und der Anschnitt der großen Jubiläumstorte. Unter der Leitung der hauseigenen Konditorin entstand in mehreren Stunden Arbeit und aus zwei Kilogramm Marzipan, vier Kilogramm Mehl, einem halben Kilogramm Zucker und 60 Eiern die mit dem Bild des Schlosshotels geschmückte Biskuittorte.

## Über das Schlosshotel Karlsruhe

Das Schlosshotel öffnete am 27. Mai 1914 seine Tore und gehört seither zur Kultur und zum Stadtbild Karlsruhes. Nach zehn Dekaden, zwei Weltkriegen und einigen Bambi-Verleihungen gilt dem Schlosshotel damals wie heute das Motto: „Vornehmstes Haus am Platze – mit allem modernen Komfort“.



## LFPI Gruppe wird rund 2,5 Millionen Euro in Karlsruher Schlosshotel investieren

**Karlsruhe, 6. Mai 2014.** Zum hundertjährigen Jubiläum erhält das „Schlosshotel“ Karlsruhe nun die Zusage von der LFPI Hotels Management Deutschland GmbH, für die geplanten Renovierungsarbeiten ein Budget von rund 2,5 Millionen Euro für 2015 bereitzustellen. Die französische LFPI-Gruppe, die mittlerweile eine deutsche Tochter mit Sitz in Köln hat, betreibt das „Schlosshotel“ im traditionellen Stil seit seinem Aufkauf im August 2012.

Hoteldirektor Patric Barth und seine rund 45-köpfige Equipe freuen sich über die Investition in das Traditions Haus, denn so können „die Weichen für die Zukunft“ gestellt werden. „Dieses Jahr gibt es für uns doppelten Grund zur Freude, denn zum einen können wir ab dem 27. Mai unser 100-jähriges Bestehen zelebrieren und zum anderen wurden uns mit der Zusage der Investitionssumme alle Mittel in die Hände gelegt, das „Schlosshotel“ glanzvoll in die Zukunft zu führen“, so Patric Barth.

Schritt für Schritt sollen die rund 100 Hotelzimmer im laufenden Betrieb des denkmalgeschützten Hotels modernisiert und klimatisiert werden. Dabei liegt ein Fokus auf der Erneuerung der Fenster in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt nach architektonischen und energieeffizienten Kriterien. Entsprechende Wärmedämmfenster und weitere Sanierungsmaßnahmen werden die Energiebilanz des Hotels nachhaltig verbessern. Ziel ist es aber vor allem, die Aufenthaltsqualität der Gäste zu steigern. Renovierungsmaßnahmen sollen in allen Hotelbereichen stattfinden. Besonderer Wert wird darauf gelegt, die Tradition des Hauses behutsam mit der Moderne zu verbinden. Alle Junior-Suiten wurden bereits in einer vorherigen Renovierungsschleife modernisiert und drei neue Blockheizkraftwerke für eine energieeffiziente Versorgung des Hauses installiert.

„Die Planung für die umfangreichen Investitionen in das ‚Schlosshotel‘ ist in vollem Gange. Aber wir wollen keinen Schnellschuss, sondern prüfen mehrere konzeptionelle Ansätze, um das Schlosshotel für die nächsten 100 Jahre nachhaltig fit zu machen. Die Erwartungen und Ansprüche unserer Gäste stehen bei allen Überlegungen zu den Renovierungsmaßnahmen im Vordergrund. Das Schlosshotel soll mehr denn je die erste Adresse für auswärtige Gäste wie für Karlsruher Bürger sein – eben ein Ort der Begegnung, der wunderbare Geschichten erzählt“, erklärt Philipp Bessler, Director Development der LFPI Hotels Management Deutschland GmbH.

Ab dem 100 jährigen Geburtstag am 27. Mai plant das Schlosshotel-Team zahlreiche Jubiläumsaktionen, darunter auch eine Jubiläums-Gala im Herbst, die an die alte Tradition der großen rauschenden Feste im Spiegelsaal anknüpfen wird.

# Schlosshotel Karlsruhe – einmaliges Ambiente zwischen klassizistischer Architektur, Tradition und Moderne

**Karlsruhe, 6. Mai 2014.** Nach einer großzügigen Renovierung im Jahre 1996 und einer Teilrenovierung im Jahr 2009 verbinden sich heute im „Schlosshotel“ Karlsruhe gewachsene Architektur und modernes Innenleben zu einem spannenden Ambiente. Den Gast erwartet ein einmaliges und komfortables Hotel, das alle Anforderungen an ein 4-Sterne-Hotel erfüllt und sich den Charme eines „Grand-Hotels“ aus der Belle Époque bewahren konnte. Kreative Köpfe ziehen sich hier ebenso gerne zum Brainstorming zurück, wie Tagesgäste und Erholungssuchende, die durch den gegenüberliegenden Stadtgarten und Karlsruher Zoo spazieren gehen können. Der klassizistische Bau stellt derzeit 93 Zimmer, 3 Junior-Suiten, Konferenz- und Veranstaltungsräume für bis zu 140 Personen mit moderner Technik, einen Fitness- und Relax-Bereich und ein Restaurant mit badisch gehobener Küche. Unter den Arkaden befindet sich ein geschmackvoller Außenbereich mit modernem Mobiliar, der zum Verweilen und Entspannen einlädt und Raum für stilvolle Outdoor-Events bietet.

Das feine Gespür für Tradition und Moderne sowie die Detailliebe lassen die Geschichte des „kleinen Grand-Hotels“ überall optisch aufleben – Volants drapieren die Fenster und geben den Farbton zwischen warmen Holztönen eleganter Möbel sowie Textilien in wohltuenden Farben an. Die Kronleuchter an der Decke schmücken dekorativ die brillanten Ideen, die der Küchenchef Pierre Ratkowski mit seiner Mannschaft im Restaurant „Schwarzwaldstube“ und bei zahlreichen Banketts umsetzt. Das Speisenangebot ist saisonfrisch und orientiert sich an der gehobenen badischen Küche mit hausgemachten Spezialitäten, die auch immer wieder modern interpretiert werden.

Die kunstvollen Gemälde an den Wänden sowie die Originallampen an den Decken und die gemütliche Sitzgruppe um den Kachelofen lassen bei einem guten Glas badischen Wein den Alltag vergessen.

In der Schlossbar lassen die Genießer den Abend nach einem köstlichen Menü oder einem Gericht à la carte gerne mit einem Digestif ausklingen. Für deren Wohl ist der Barchef Robin Quietzsch verantwortlich, der über die international geführte Getränkekarte wacht und sich regelmäßig neue Kreationen einfallen lässt. Dabei sind ihm die Klassiker ebenso geläufig wie fantasievolle Cocktails. Von den Wänden der Schlossbar strahlen Motive von Filmstars aus den 50ern und 60ern, die in Karlsruhe einst den Bambi gewannen. Die stilvolle Möblierung und ein großzügig geschnittener Bartresen laden zu einem Plausch ein.

Zwischen Spiegelsaal und Arkaden präsentiert das persönlich geführte 4-Sterne-Hotel seinen Frühstücksraum. Das liebevoll arrangierte Frühstück ist für Geschäftsreisende oder Privatreisende und Tagesgäste gleichermaßen ein Genuss: reichlich frisches Obst, Früchte- und Kräuterquarks, fruchtige Marmeladen, italienischer Aufschnitt, regionale, hausgemachte Wurstspezialitäten und eine bemerkenswerte Auswahl an Käsespezialitäten sowie edle Tee- und Kaffeespezialitäten stehen für hungrige Übernachtungsgäste sowie Karlsruher Besucher bereit.

Der Küchenchef und sein Team kennen den Geschmack ihrer Gäste und erfreuen vor allem mit einer saisonalen und regionalen Menü- und Speisenauswahl. Mehrmals im Jahr werden im „Schlosshotel“ Veranstaltungen und Themen-Brunchs durchgeführt, die in Karlsruhe erstklassig sind. Die hohe Kunst der Hotellerie und Gastronomie ist im „Schlosshotel“ nicht nur eine Redensart. Sie wird auch engagiert gelebt und umgesetzt.

# Aufgehoben jenseits des Alltäglichen – das Karlsruher Schlosshotel blickt auf 100-jährige Tradition zurück



**Karlsruhe, 6. Mai 2014.** Mit der Wende zum 20. Jahrhundert hatte sich Karlsruhe zu einem internationalen Verkehrsknotenpunkt entwickelt, die ehemalige badische Residenzstadt lag im Schnittpunkt der großen deutschen Städte und europäischen Metropolen. Im Herbst 1913 wurde der neue von dem Architekten August Stürzenacker geplante Karlsruher Hauptbahnhof eröffnet, heute einer der wenigen noch erhaltenen Jugendstil-Bahnbauten der Bundesrepublik. Die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes oblag dem Architekten Wilhelm Vittal. Durch eine homogene Fassadengliederung mit Pfeilerkolonnaden, die private Wohnbauten und den Stadtgarten auszeichnet, schuf er einen geschlossenen Platzraum, der ein repräsentatives Entree zur Innenstadt bildet.

Darunter ein bauliches Juwel, das „Schlosshotel“, das am 27. Mai 1914 seinen Betrieb aufnahm – „eines der modernsten Häuser seiner Zeit“ rühmte 1921 der offizielle Stadtführer der Hauptstadt des damaligen Freistaats Baden. Der Name „Schlosshotel“ war Anspruch und Sehnsucht zugleich, nicht von ungefähr wurden die in der Literatur von Thomas Mann bis zu Vicky Baum beschriebenen Grand Hotels als „Traumschlösser des Bürgers“ bezeichnet, dazu zählt das „Schlosshotel“ seit seiner Eröffnung. Das Raumprogramm des Hotels zeichnet sich so auch aus durch Großzügigkeit und Eleganz. Die Zimmer waren von Beginn an mit Bad und Telefon ausgestattet, die Stockwerke mit einem Lift verbunden. Das Flair der Belle Époque strahlte das Karlsruher Grand-Hotel auch in den unruhigen zwanziger Jahren aus und diese besondere Atmosphäre konnte in den fünfziger Jahren wieder belebt werden. In den Jahren zwischen 1958 und 1965 war das „Schlosshotel“ Ort der legendären Bambi-Verleihungen, darunter an Sophia Loren und Rock Hudson, wie die Fotografien in der Hotel-Lounge dokumentieren.

Tritt man heute in das Foyer des „Schlosshotel“, erfährt man unmittelbar Geschichte und Kultur, man taucht ein in eine andere Welt, fühlt sich aufgehoben jenseits des Alltäglichen. Es ist diese historische gewachsene Grandezza, die das seit 2013 von Direktor Barth geführte Hotel auszeichnet.

Das „Schlosshotel“ ist auch heute noch, was es seit seiner Eröffnung im Jahre 1914, kurz vor Ausbruch des ersten Weltkrieges, immer gewesen ist: ein liebevoll gepflegtes „kleines Grand-Hotel“ voller Charme und modernem Komfort. Ungeachtet von Stress, Hektik und ständig wechselnden Lebensformen ist das allseits geschätzte „Schlosshotel“ eine Insel der Ruhe und Entschleunigung geblieben – mitten im Herzen von Karlsruhe – also genau das Richtige für jeden Gast, der das Gute zu schätzen weiß. Für Patric Barth und sein Team haben gelebte Gastlichkeit und das Wohlbefinden der Gäste erste Priorität, sodass das Schlosshotel auch in Zukunft zum Übernachten, Tagen und Feiern die erste Adresse in Karlsruhe bleibt.

# Rückblick auf 100 Jahre Hotelgeschichte: Hundertjährige Tradition prägt das Schlosshotel und die Stadt Karlsruhe

**Karlsruhe, 6. Mai 2014.** Es war schon recht mutig, als das „Schlosshotel“, gelegen zwischen Hauptbahnhof und Stadtgarten, am 27.05.1914 die Türen für seine Gäste öffnete. Schließlich stand Deutschland kurz vor dem 1. Weltkrieg, und die wirtschaftliche Situation war mehr als ungewiss. Das Hotel sowie der Bahnhofvorplatz wurde nach Plänen des geschätzten, einheimischen Architekten W. Vittali erbaut und "als Hotel ersten Ranges, unter Berücksichtigung, aller neuzeitlichen Errungenschaften, auf das beste und sorgfältigste ausgestattet".

Neben dem Äußeren "(...) des neuen Hotels, das von einer Gesellschaft m.b.H. begründet wurde (der Gesellschaft gehören an: die Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. K. Schrempf, das Baugeschäft W. Stober, die Kunst- und Bauschreinerei Markstrahler u. Barth, die Herren Dekorationsmaler Behncke u. Zschache, sowie Herr Architekt W. Vittali), macht [es] einen sehr vornehmen Eindruck (...)". Übertragen wurde die Leitung an die Unternehmerpaare Herr und Frau Dippe, die zuvor den Krefelder Hof in Krefeld führten, sowie Herr und Frau Wieland, zuvor tätig im Hotel Esplanade in Berlin, einem der vornehmsten Häuser der damaligen Zeit. (Auszüge aus der Chronik zum 95. Geburtstag des „Schlosshotel“)

Das Aushängeschild des ebenso eleganten, wie modernen „Schlosshotel“ waren sicherlich die prachtvoll eingerichteten Zimmer, verbunden mit eleganten Bädern, fließend Kalt- und Warmwasser und eigenem Telefon, was in der Zeit eine Sensation war. In jedem der drei Stockwerke sowie in den Konferenz- und Restaurationsräumen waren weitere Telefonzellen vorhanden.

Für 120 Hotelgäste standen einige Suiten sowie 30 Ein- und Zweibettzimmer zur Verfügung. Neben der Lüftungsanlage und den neuzeitlichen Heizungs- und Kühlanlagen wurde im Keller eine hauseigene Wäscherei eingerichtet und eine "Haarkünstlerstube" untergebracht. Hervorzuheben sind an weiteren technischen Details: der elektrische Personenaufzug, eine Sensation zur damaligen Zeit, der Gepäckaufzug und der Speiseaufzug. Noch heute ist der 100-jährige Aufzug in Betrieb und befördert Hotelgäste und Personal sicher in die einzelnen Etagen. Liebevoll von Hoteldirektor Barth „Schatz“ genannt, wird der denkmalgeschützte Aufzug vier Mal im Jahr von einem Fachmann gewartet, der noch Original-Ersatzteile in seinem Lager in Baden-Baden vorrätig hält.

Während des 1. Weltkrieges und mit Beginn der Weimarer Republik traten die Hoteliers Dippe und Wieland immer mehr in den Hintergrund, und die GmbH ernannte C. Wälde als zukünftigen Direktor des Hotels. Warum es nach einer relativ kurzen Zeit bereits zu einem Inhaberwechsel kam, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Zumindest kann es nicht wegen unmittelbarer Kriegsschäden am Gebäude gewesen sein, denn das „Schlosshotel“ blieb nahezu unversehrt. Gewiss ist nur, dass C. Wälde der neue Schlossherr wurde und darum bemüht war, die gastronomischen Vorzüge seines Hauses zu betonen. So warb der neue Pächter C. Wälde in einer Anzeige für das elegante „Schlosshotel“ im amtlichen Führer durch die badische Landeshauptstadt Karlsruhe aus dem Jahre 1921: „Vornehmstes Haus am Platze – mit allem modernen Komfort“.

Der Ausbau der Bahnverbindungen, des Verkehrswesens und des Rheinhafens in Karlsruhe kam natürlich auch dem „Schlosshotel“ und dessen Betreiber C. Wälde sehr gelegen. Zahlreiche Handels- und Industrieunternehmen sowie die dahinter stehenden Familien ließen sich Ende der 20er und mit Beginn der 30er Jahre im Raum Karlsruhe nieder und nahmen am vielfältigen kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Stadt teil. Der Hotel- und Restaurantbetrieb florierte in jenen wilden Jahren und das „Schlosshotel“ galt lange Jahre als "bestbesuchtes Haus I. Ranges" und erste Adresse für Einheimische und Gäste aus dem In- und Ausland. Es folgte der 2. Weltkrieg.

Was anfänglich als städtebauliches Meisterstück galt, nämlich die Umsäumung des Bahnhofplatzes mit dem Europäischen Hof, dem Reichshof und dem „Schlosshotel“, war aus kriegspolitischer Sicht von folgenschwerer Bedeutung. Wie die anderen charakteristischen Gebäude am Bahnhofvorplatz, so wurde auch das allseits geschätzte „Schlosshotel“ zwischen 1942 und 1945 bei Luftangriffen getroffen. Hätte Alois Tanzer sen. gewusst, dass das „Schlosshotel“ im Krieg schwer beschädigt werden sollte, so hätte er von einem Kauf desselben am 07.08.1941 sicherlich abgesehen. Aber auch ein gebürtiger Tiroler ist kein Hellseher und so geschah es, dass Alois Tanzer sen. Das „Schlosshotel“ bereits 1941 erwarb, es allerdings erst am 21.10.1950 nach einigen anstrengenden Monaten der Um- und Ausbaurbeiten im neuen Glanz wiedereröffnen konnte.

Entgegen mancher Vorstellung wurde das „Schlosshotel“ während der Kriegsjahre nicht geschlossen. Aus heutiger Sicht ist es schwer nachzuvollziehen, mit welcher Entschlossenheit Alois und seine Frau Anny Tanzer sich den schrecklichen Zeiten stellten und bemüht waren, das Beste aus diesen unsicheren Jahren herauszuholen. Neben zahlreichen inländischen Festen, wie der Deutschen Kunstturnmeisterschaft von 1954 oder dem einheimischen Rosenmontags-Preseball von 1955 und 1956, erfuhr das Haus eine besondere Ehrung anlässlich der Bambi-Verleihung zwischen den Jahren 1958 und 1965. Nationale und internationale Stars sind seit 1948 jährlich nach Karlsruhe geeilt, um den vom Karlsruher Verleger Karl Fritz ins Leben gerufenen Filmpreis in Empfang zu nehmen. (Ab 1962 wurde der Filmpreis zum Medienpreis und von Franz Burda ausgerichtet).

Als erste Hoteladresse in Karlsruhe logierten Sophia Loren, Claudia Cardinale, Rock Hudson oder Gina Lollobrigida selbstverständlich im „Schlosshotel“ und ließen sich von ihren vor dem Hoteleingang wartenden Fans frenetisch feiern. Zu den weiteren Berühmtheiten, die ebenso einen Filmpreis gewannen und im „Schlosshotel“ fürstlich dinierten, gehörten damals zweifelsohne Horst Buchholz, O.W. Fischer, Peter Kraus, Ruth Leuwerik oder zum Beispiel Maria Schell. Sie alle genossen die Aufmerksamkeit, wurden bewirtet und umschmeichelt und ließen sich von ihren wartenden Fans bejubeln und hochleben. Das „Schlosshotel“ war bis weit in die sechziger Jahre das eleganteste und vornehmste Hotel in Karlsruhe. Das Haus schüttete über viele Jahre einen speziellen Charme der Freundlichkeit und Herzlichkeit über seine Gäste aus, von der noch so mancher Stammgast gerne erzählt. Ein Glanzstück früherer Kundenbindung war sicherlich das Kinderfaschingsfest im „Schlosshotel“, mit dem die Familie Tanzer die 5. Jahreszeit einberief. Wild kostümierte Narren drängten sich jahrein jahraus begeistert mit ihren Eltern in das Schlossrestaurant, um vergnügt und freudestrahlend Bonbons zu sammeln, Konfettis zu schmeißen und Blödsinn zu machen.

In den folgenden Jahren wurde es ruhiger um das Hotel. Nachdem Alois Tanzer sen. in den 60er Jahren verstarb, ging das Hotel am 31.03.1966 an seinen Sohn Alois jun. und dessen Ehefrau Anna-Maria über. Im Gegensatz zu dem Vater, nahm es Alois Tanzer jun. mit der Disziplin und der Verantwortung nicht so genau und legte das Geld für Modernisierungsmaßnahmen lieber woanders an. Als zu jener Zeit auch noch Anny Tanzer, die Witwe von Alois Tanzer sen., 1980 im Alter von 90 Jahren ihren Abschied nahm, verkauften die Erben das Haus an die spätere Lammerting Immobiliengruppe aus Köln und zogen sich in ihre alte Heimat, nach Tirol zurück. Der Hotel-Förderung der Stadt Karlsruhe ist es zu verdanken, dass das „Schlosshotel“ vom 15.12.1980 bis September des folgenden Jahres aufwendig und umfassend saniert und auf den neusten Stand der Technik gebracht werden konnte. Fortan wurde die Leitung in die Hände Jacques Marins gelegt, mit Küchenchef Thorsten Frohmann an seiner Seite, die dem Hotel zu neuem Schick verhelfen sollten. Die Begeisterung und das Engagement, das Marin an den Tag legte, wirkte sich alsbald positiv auf das „Schlosshotel“ aus. Die Treff-Gruppe, die von 1987 bis 1993 das Ruder in die Hand nahm, hatte offensichtlich weniger Glück mit der Hotelführung, so dass der Betreibervertrag 1993 aufgehoben wurde.

Eine Verkettung unglücklicher Umstände führte dazu, dass das „Schlosshotel“ bis zum Jahreswechsel 1995/1996 in einen zweijährigen Dornröschenschlaf fiel, ehe es im Januar 1996 von den Hoteliers Karl und Rosemarie Brüggemann wachgeküsst wurde. Nach einer gründlichen Um- und Ausbauphase erstrahlte am 15.08.1996 erneut "ein Goldbuchstabe auf Karlsruhes gastronomischer Visitenkarte", wie es

bereits unter der Familie Tanzer hieß. Am 01.06.1996 hatte das Ehepaar Brüggemann zu einem rauschenden Eröffnungsfest geladen und alles, was in Karlsruhe und Umgebung Rang und Namen hat, war gekommen. Im Jahr 2009 wurden weitere Renovierungsarbeiten vorgenommen, die Junior-Suiten saniert und drei Blockheizkraftwerke errichtet.

Am 23. August 2012 wurde das „Schlosshotel“ von der Kölner Lammerting Immobilien GmbH an die die französische LFPI-Gruppe verkauft, die seit 2010 auch auf dem deutschen Hotelmarkt aktiv ist. LFPI bringt neben der Expertise als Hotelbetreiber auch Immobilienkompetenz mit. Alle Hotels befinden sich im Eigentum und werden selbst betrieben. In Frankreich hat LFPI durch ihre französische Tochtergesellschaft Time-Hôtels ein Portfolio von 57 Hotels in Frankreich aufgebaut. 21 der 57 Hotels befinden sich in Paris und werden unter der eigenen Marke „Timhotel“ betrieben.

Mit dem Erfolg von Time-Hôtels hat die LFPI-Gruppe den neuen Fonds „LFPI Hotels“ aufgelegt, welcher die Weiterentwicklung des französischen Portfolios sowie den Aufbau der deutschen Aktivitäten unterstützen soll.

Der Fond verfügt über ein Eigenkapitalvolumen von mehr als 100 Millionen Euro. Die in Köln ansässige Betreibergesellschaft LFPI Hotels Management Deutschland verantwortet den Betrieb von mittlerweile neun Hotels in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Aachen, Erfurt, Speyer und Karlsruhe. Die LFPI-Gruppe verwaltet über ihre Managementgesellschaft LFPI Gestion Vermögenswerte von mehr als 2 Milliarden Euro in den Bereichen Private Equity, Mezzanine, Dachfonds sowie Immobilien. Ein wichtiger Partner und Sponsor der LFPI-Gruppe ist dabei die weltweit operierende Investmentbank Lazard. Ziel der Gruppe in Deutschland ist Ausbau des Portfolios auf 20 bis 30 Hotels.

## 2. Presseecho 2014



[ TOP Magazin Ausgabe Winter 2014 erscheint am 12. 12. 2014 ]

inside B – Das Magazin für Wirtschaft und Leben in Baden | Ausgabe 11/2014 S.81

## 100 Jahre Schlosshotel Karlsruhe, Jubiläumsgala

> 26. September 2014

Klaus Hoffmann und Stephanie Sivic, beide von der Karlsruher Tourismus GmbH (KTG).



6



Fotos: Susann Schwarz

Mechthild Daum und Ramona J. Drechsler vom Zonta Club Karlsruhe.



Waldemar Fretz vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Karlsruhe mit Ehefrau Elke.

Patrick Barth (l.) mit Ehefrau Sabine und Philipp Bessler, LFPI Hotels Management Deutschland GmbH.

Erstklassige Gastronomie und Hotellerie – diese Begriffe verbindet man seit 100 Jahren mit dem Schlosshotel Karlsruhe. Zur großen Jubiläumsgala im Spiegelsaal des Traditionshotels kamen rund 90 geladene Gäste. Hoteldirektor Patric Barth empfing neben den vielen Stammgästen, Vertretern der ansässigen Clubs und Vereine sowie Partnern des Hotels auch den Geschäftsführer der Besitz- und Betreibergesellschaft des Schlosshotels, Bernd Mäser, von der LFPI Hotels Management Deutschland GmbH aus Köln. Erst im Mai dieses Jahres hatte die LFPI 2,5 Millionen Euro zur Renovierung der Immobilie zugesichert.



Ingrid und Gerd Stracke vom Badischen Automobilclub im Automobilclub von Deutschland (AvD e. V.).

**IHK Wirtschaft Magazin Karlsruhe | Ausgabe 11/2014 S.29**

**[http://www.karlsruhe.ihk.de/linkableblob/kaihk24/servicemarken/oeffentlichkeitsarbeit/magazin/Verborgene\\_Dateien\\_IHK-Magazin/3133204/.2./data/IHK-Magazin\\_11\\_2014-data.pdf](http://www.karlsruhe.ihk.de/linkableblob/kaihk24/servicemarken/oeffentlichkeitsarbeit/magazin/Verborgene_Dateien_IHK-Magazin/3133204/.2./data/IHK-Magazin_11_2014-data.pdf)**

## Jubiläumsgala Schlosshotel Karlsruhe



Erstklassige Gastronomie und Hotellerie, kulinarische Spitze und Tradition – diese Begriffe verbindet man seit 100 Jahren mit dem Schlosshotel Karlsruhe (siehe auch Ausgabe 6/2014, Seite 27). Zu einer großen Jubiläumsgala im Spiegelsaal des Karlsruher Traditionshotels konnte Hoteldirektor Patric Barth neben den vielen Stammgästen, Vertretern der ansässigen Clubs, Vereinen und Partnern des Hotels auch den Geschäftsführer der Besitz- und Betriebsgesellschaft des Schlosshotels Bernd Mäser von der LFPI Hotels Management Deutschland GmbH aus Köln sowie IHK-Vizepräsident Gerd Stracke begrüßen. Stracke hob in seinem Grußwort die Investitionen in die Zukunft des Hotels lobend hervor und überreichte die Jubiläumsurkunde der IHK. ■

*Jubiläumsgala (von links): Bernd Mäser, LFPI Hotels Management Deutschland GmbH, IHK-Vizepräsident Gerd Stracke, Hoteldirektor Patric Barth*

## 50 Jahre Claus Reformwaren

Die Claus Reformwaren Service Team GmbH mit Hauptsitz in Baden-Baden/Sandweier feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Der 1964 von Sonja und Heinz Claus mit bescheidenen Mitteln gegründete Betrieb – in der Anfangszeit lieferte man die Waren mit nur einem Kleintransporter aus – ist heute nach eigenen Angaben Deutschlands größter Großhändler von Reformwaren und drittgrößter, bundesweit agierender Großhändler für Bio-Produkte. Für den reibungslosen Transport der Ware sorgen inzwischen 40 Laster, die 2.500 Reformhäuser und Naturkostfachgeschäfte in Deutschland und Österreich beliefern. „Unsere freundlichen Fahrer sind unser bestes Aushängeschild“, so das Credo von Heinz Claus. Zu den Kunden zählen nach wie vor auch viele kleine Fachgeschäfte. „Denn wir vergessen nicht, woher wir kommen und wem wir unseren Erfolg zu verdanken haben“, betont Ulrike Claus, studierte Ökotrophologin, die das Unternehmen seit 1991 gemeinsam mit ihrem Vater führt. Außer ihm arbeiten noch ihre Mutter Sonja, ihr Ehemann Fritz Großholz sowie ihre Schwester und Schwager Beate und Christoph Scharfenberg in dem Unternehmen mit.

Als Bio-Vollsortimenter bietet Claus seinen Kunden rund 16.500 Produkte an, davon sind 90 Prozent Bio-zertifiziert. Zum Unternehmen gehören auch die Bio-Eigenmarke „pural“ sowie die zertifizierte Naturkosmetikmarke „Eubiona“. Um den Facheinzelhandel zu unterstützen, bietet das Unternehmen den Fachgeschäften eine Vollbetreuung an, die über den reinen Lieferservice eines Großhändlers hinausgeht. „Die Herausforderung besteht darin, die rund 16.500 Artikel in unserem Sortiment ständig in Bewegung zu halten und neuen Trends anzupassen“, sagt Ulrike Claus. In 2013 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 135 Millionen Euro und hat ihn damit in den letzten zehn Jahren mehr als verdreifacht. Insgesamt beschäftigt Claus über 330 Mitarbeiter sowie zwölf Auszubildende. Das Unternehmen unterhält außerdem Standorte in Dortmund und Fürstenfeldbruck. Dort wurde kürzlich eine neue, rund 4.000 Quadratmeter große Halle eingeweiht. Hinzu kommen Tochterunternehmen in Paris und in Gland in der Schweiz. ■

## 50 Jahre Asphalt Fricke

Die Firma Asphalt Fricke aus Bruchsal, Spezialist für Gussasphalt-Estrich, feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. Das von Walter Fricke gegründete Unternehmen nutzt die hohe Strapazierfähigkeit, Schalldämmung, schnelle Begehrbarkeit und geringe Aufbauhöhe von Gussasphalt für ständig neue Anwendungsfelder. So zählen neben Industrieunternehmen, Kranken- und Pflegeeinrichtungen auch zunehmend Privatbauherren zur Kundschaft.

„Ohne den harten körperlichen Einsatz meiner Mitarbeiter könnte Asphalt Fricke nicht bestehen“, betont Brigitte Schmidt, seit 1991 Inhaberin des Unternehmens. Die zwanzig Mitarbeiter schätzen den familiären Charakter des Unternehmens sehr, wie die jahrzehntelange Betriebszugehörigkeit eines Großteils der Belegschaft zeigt. Und dieser Charakter soll auch erhalten bleiben: In den kommenden Jahren wird Frau Schmidts Tochter, Ariane Blumhofer, die Geschäftsführung übernehmen. ■



regio-news.de | 01. 10. 2014

<http://www.regio-news.de/ka/news-karlsruhe/27699-100-jahre-tradition-klasse-und-moderne.html>

## 100 Jahre Tradition, Klasse und Moderne

Das Schlosshotel öffnete am 27. Mai 1914 seine Tore und gehört seither zur Kultur und zum Stadtbild Karlsruhes. Nach zehn Dekaden, zwei Weltkriegen und einigen Bambi-Verleihungen gilt dem Schlosshotel damals wie heute das Motto: „Vornehmstes Haus am Platze – mit allem modernen Komfort“.

Karlsruhe (dnw). Erstklassige Gastronomie und Hotellerie, kulinarische Spitze und Tradition – diese Begriffe verbindet man seit 100 Jahren mit dem Schlosshotel Karlsruhe. Am vergangenen Freitag fand die große Jubiläumsgala im Spiegelsaal des Karlsruher Traditionshotels statt, zu der rund 90 geladene Gäste dem Schlosshotel ihre Aufwartung machten.



Einst logierten hier Gina Lollobrigida, Sophia Loren und Rock Hudson, als sie zu den Bambi-Verleihungen in Karlsruhe weilten. Im Rahmen der jüngsten

Festlichkeiten empfing Hoteldirektor Patric Barth neben den vielen Stammgästen, Vertretern der ansässigen Clubs und Vereine und Partnern des Hotels auch den Geschäftsführer der Besitz- und Betreibergesellschaft des Schlosshotels Bernd Mäser von der LFPI Hotels Management Deutschland GmbH aus Köln, Klaus Hoffmann von der Karlsruher Tourismus GmbH, Gerd Stracke stellvertretend für die IHK Karlsruhe, Waldemar Fretz und Hans-Christoph Bruß von der DEHOGA Karlsruhe sowie Geschäftsführer der Metro Cash & Carry Deutschland GmbH – Karlsruhe Peter Knoll.

### Jubiläumsgala Schlosshotel Karlsruhe

Zur Eröffnung des Festakts begrüßte Hoteldirektor Barth seine zahlreich erschienenen Gäste. Im Anschluss sprachen Bernd Mäser, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Karlsruhe Gerd Stracke, Waldemar Fretz von der DEHOGA Karlsruhe und Klaus Hoffmann von der Karlsruher Tourismus GmbH über die jüngste Vergangenheit, die nahe Zukunft und die Bedeutung des Schlosshotels für Karlsruhe: die französische LFPI-Gruppe, die das Traditionshotel vor knapp zwei Jahren übernommen hatte, sicherte im Mai dieses Jahres eine Investition in Höhe von 2,5 Millionen Euro zur Renovierung der Immobilie zu. Der französische Investor hält die Tradition des Schlosshotels hoch und legt großen Wert darauf, dass Name, Haus und Hotelbetrieb inklusive Belegschaft erhalten bleiben. Nicht nur für den Tourismus in Karlsruhe ist das Schlosshotel wichtig, sondern auch für die Zukunft der Gastronomie und Hotellerie: Derzeit machen jeweils sechs Köche und Hotelfachleute ihre Ausbildung im Traditionshaus.

Der gesamte Abend stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums: Während des Fünf-Gänge-Jubiläumsmenüs der „Klassiker aus 100 Jahren Schlosshotel Kulinarik“ wurden die Gäste durch die Darbietungen der Karlsruher Kunstagentur „Bel Etage“ unterhalten, die neben kleinen schauspielerischen Einlagen zwei historische Modenschauen aus den Jahren 1914 und 1950 vorführten. Für die Dauer eines Rundgangs durch die neun Festtische versetzten neun Models den glamourösen Spiegelsaal zurück in frühere Zeiten. Sängerin Ingrid Fuhs aus Philippsburg versprühte mit ihrer Interpretation mehrerer Lieder von Zarah Leander und Marlene Dietrich auch musikalisch den Flair der 1940er Jahre.

Zum Ende des Festakts wurde der stattliche Betrag von 2.000 Euro an den Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe gespendet. Den krönenden Abschluss bildeten die Eröffnung des Dessertbuffets und der Anschnitt der großen Jubiläumstorte. Unter der Leitung der hauseigenen Konditorin entstand in mehreren Stunden Arbeit und aus zwei Kilogramm Marzipan, vier Kilogramm Mehl, einem halben Kilogramm Zucker und 60 Eiern die mit dem Bild des Schlosshotels geschmückte Biskuittorte.

Badische Neuste Nachrichten (BNN) Karlsruhe | 29. 09. 2014

## „Als Ausbildungsbetrieb nicht wegzudenken“

Schlosshotel Karlsruhe feiert 100-jähriges Bestehen / Renovierung für 2,5 Millionen Euro geplant

Von unserer Mitarbeiterin  
Pia Wiegmann

Mit einer Gala im Spiegelsaal des Schlosshotels Karlsruhe ist am Freitagabend das 100-jährige Bestehen des Traditionshauses gefeiert worden. Das Vier-Sterne-Hotel am Bahnhofplatz 2, in dem schon Filmgrößen wie Rock Hudson, Sophia Loren oder Gina Lollobrigida logierten, war am 27. Mai 1914 eröffnet worden und ist seit August 2012 im Besitz der LFPI Hotels Management Deutschland GmbH.

Die „Marke“ Schlosshotel Karlsruhe solle auch in Zukunft bewahrt werden, versicherte LFPI-Geschäftsführer Bernd Mäser in seiner Festansprache. Zwar sei geplant, rund 2,5 Millionen Euro in die Renovierung des Hauses zu investieren. Dies werde jedoch „mit Sorgfalt und Fingerspitzengefühl“ geschehen, so Mäser. „Wir möchten das Schlosshotel in den Zustand zurückversetzen, in dem es früher einmal war und gleichzeitig dem Karlsruher Bahnhofplatz seinen würdigen Rahmen zurückgeben“, erklärte er. Für die Gastronomie, die Wirtschaft und den Tourismus der Region sei der 100. Geburtstag des Schlosshotels, das „schon allein durch seine Architektur Geschichte ausstrah-

le“, ein „bedeutsames Ereignis“, betonte Gerd Stracke, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Karlsruhe. Dabei verwies er auf die langjährige Kooperation der IHK und des Hotels im Bereich der Ausbildung. „Nicht nur als Traditionshotel hier in der Region, sondern auch als Ausbildungsbetrieb

ist das Schlosshotel – gerade in Zeiten des Fachkräftemangels besonders in der Gastronomie und Hotellerie – nicht wegzudenken“, sagte Stracke. So lernen dort derzeit sechs Köche und ebenso viele Hotelfachleute ihr Handwerk. „Die Fachkräftesicherung ist nur in gemeinschaftlicher Anstrengung zu leis-

ten“, stellte Stracke klar. Diesbezüglich arbeiteten die IHK und das Schlosshotel seit Jahren Hand in Hand, um den hohen Standard für die Zukunft zu halten.

Auch für den Tourismus sei das Traditionshaus „ein guter und wichtiger Partner“, betonte Klaus Hoffmann, Geschäftsführer der KTG Karlsruhe Tourismus GmbH, der die Glückwünsche von Oberbürgermeister Frank Mentrup überbrachte. „Das Schlosshotel hat eine große Bedeutung für Karlsruhe“, erklärte er. So sei es nicht nur das buchstäblich erste Haus am Platze, sondern besteche auch durch seine lange Tradition. „Gäste schätzen das Hotel wegen seiner Kombination aus Gastlichkeit und Atmosphäre.“ Selbst während der beiden Weltkriege sei das Hotel nie geschlossen gewesen. „Auch das spricht für die Stärke des Hauses“, so Hoffmann.

Umrahmt wurde die Feier durch Darbietungen der Mitglieder der Karlsruher Kunstagentur „Bel Etage“, die unter anderem eine 1920er- und eine 1950er-Jahre-Modenschau präsentierten. Sängerin Ingrid Fuhs aus Philippsburg sorgte mit Klassikern von Zarah Leander für Laune. Und auch der gute Zweck kam nicht zu kurz: So wurden 2 000 Euro für die FUoKK-Kinderkrebshilfe gespendet.



MODESCHAUEN mit Kleidern aus den 1920er und 1950er Jahren gehörten zum Festprogramm bei der Gala anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Schlosshotels Karlsruhe. Foto: jodo

**IHK Wirtschaft Magazin Karlsruhe | Ausgabe 06/2014 S.27**

**[http://www.karlsruhe.ihk.de/linkableblob/kaihk24/servicemarken/oeffentlichkeitsarbeit/magazin/Verborgene\\_Dateien\\_IHK-Magazin/2926076/.2./data/IHK-Magazin\\_06\\_2014-data.pdf](http://www.karlsruhe.ihk.de/linkableblob/kaihk24/servicemarken/oeffentlichkeitsarbeit/magazin/Verborgene_Dateien_IHK-Magazin/2926076/.2./data/IHK-Magazin_06_2014-data.pdf)**

## 100 Jahre Schlosshotel Karlsruhe: Millioneninvestition geplant

Zum hundertjährigen Jubiläum erhielt das „Schlosshotel“ Karlsruhe nun die Zusage von der LFPI Hotels Management Deutschland GmbH, für die geplanten Renovierungsarbeiten ein Budget von rund 2,5 Millionen Euro für 2015 bereitzustellen. Die französische LFPI-Gruppe, die mittlerweile eine deutsche Tochter mit Sitz in Köln hat, betreibt das Schlosshotel im traditionellen Stil seit seinem Kauf im August 2012. Hoteldirektor Patric Barth und seine rund 45-köpfige Equipe freuen sich über die Investition in das Traditions Haus, denn so können „die Weichen für die Zukunft“ gestellt werden.

Schritt für Schritt sollen die rund 100 Hotelzimmer im laufenden Betrieb des denkmalgeschützten Hotels modernisiert und klimatisiert werden. Dabei liegt ein Fokus auf der Erneuerung der Fenster in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt nach architektonischen und energieeffizienten Kriterien. Entsprechende Wärmedämmfenster und weitere Sanierungsmaßnahmen werden die Energiebilanz des Hotels nachhaltig verbessern. Ziel ist es aber vor allem, die Aufenthaltsqualität der Gäste zu steigern. Renovierungsmaßnahmen sollen in allen Hotelbereichen stattfinden. Besonderer Wert wird darauf gelegt, die Tradition des Hauses behutsam mit der Moderne zu verbinden. „Die Planung für die umfangreichen Investitionen in



das Schlosshotel ist in vollem Gange. Aber wir wollen keinen Schnellschuss, sondern prüfen mehrere konzeptionelle Ansätze, um das Schlosshotel für die nächsten 100 Jahre nachhaltig fit zu machen.

Die Erwartungen und Ansprüche unserer Gäste stehen bei allen Überlegungen zu den Renovierungsmaßnahmen im Vordergrund. Das Schlosshotel soll mehr denn je die erste Adresse für auswärtige Gäste wie für Karlsruher Bürger sein – eben ein Ort der Begegnung, der wunderbare Geschichten erzählt“, erklärt Philipp Bessler, Director Development der LFPI Hotels Management Deutschland GmbH. ■

## Leidenschaft für SharePoint-Lösungen

Die in der Karlsruher Technologiefabrik ansässige Next Iteration Gesellschaft für Software Engineering mbH blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2013 zurück. Neben einem Umsatzplus konnte vor allem das Kundenportfolio erweitert werden. Dazu gehören international agierende Unternehmen aus der Finanz- und Bankwirtschaft, der Automobilindustrie, Softwarehäuser, Beratungsunternehmen, Verbände und öffentliche Verwaltungen. So erhielt das Unternehmen kürzlich den Auftrag, die Internetseite der Universität Ulm neu zu gestalten.

Next Iteration ist mit seinen zwölf Mitarbeitern spezialisiert auf die strategische Anwendung von Microsoft SharePoint - von der Einführung einfacher Intranet-Services bis hin zur Integration von Enterprise Information Management und Search Lösungen. Next Iteration arbeitet dabei als Schnittstelle zwischen den Fachabteilungen und der IT. Dabei hat die Erfahrung gezeigt, dass eine Lösung umso erfolgreicher ist, je stärker sie die Unternehmensstrategie unterstützt und die Aufgabenstellung aus kommunikativer und prozessorientierter Sicht lösen kann. „Wir beleuchten ein Unternehmen auch in Hinblick auf den sinnvollen Einsatz und die Integration von Social-Business-Szenarien und -Strategien. Auf dieser Basis entwickeln wir ein auf SharePoint zugeschnittenes Konzept und die dazu passende Architektur“, erläutert Sven Heimberger, Geschäftsführer von Next Iteration, der das Softwareunternehmen 2007 gegründet hat. ■



Sven Heimberger

## Erfolgreiche Partnerschaft

Die Softwarehäuser medavis GmbH in Karlsruhe und VISUS GmbH in Bochum arbeiten seit zehn Jahren erfolgreich zusammen. 2004 gingen beide Firmen eine Kooperation ein, um Radiologien tief integrierte Software-Lösungen anzubieten – das medavis RIS für das Workflow-Management und das VISUS JiveX PACS für das Bildmanagement. Die Erfolgsbilanz weist bereits mehr als 150 gemeinsame Installationen in Radiologien unterschiedlicher Größenordnung in ganz Deutschland auf. Die Software von medavis selbst ist im Übrigen bei mehr als 13.000 Anwendern an über 400 Standorten in 16 Ländern im Einsatz. Bei dem Unternehmen sind zurzeit rund 100 Mitarbeiter beschäftigt. ■



Karlsruhe: Stadtzeitung | 30. 05. 2014

[http://presse.karlsruhe.de/db/stadtzeitung/jahr2014/woche22/geschichte\\_100\\_jahre\\_schlosshotel.html](http://presse.karlsruhe.de/db/stadtzeitung/jahr2014/woche22/geschichte_100_jahre_schlosshotel.html)

## Geschichte: 100 Jahre Schlosshotel



Das Karlsruher Schlosshotel in den 1950er Jahren. Es gehört noch heute zu den Spitzenhotels vor Ort. Foto: Stadtarchiv

**Im Rahmen des Neubaus des Karlsruher Hauptbahnhofs, der 1913 eingeweiht wurde, erhielt der Karlsruher Architekt Wilhelm Vittal den Auftrag, den Bahnhofsvorplatz zu gestalten. Dabei entstand auch das Schlosshotel, das den Platz im Osten begrenzt.**

Vitali, der schon mehrere luxuriöse Hotels erbaut hatte, war bei diesem Projekt nicht nur Architekt, sondern auch Bauherr als Mitglied einer Investorengruppe, zu der unter anderen die Brauereigesellschaft Schrempf und die Schreinerei Markstahler & Barth gehörten. Am 27. Mai 1914 konnte das "erstklassige" Hotel mit modernst ausgestatteten Zimmern für 120 Gäste eröffnet werden.

Begeistert meldete die Presse damals: "Prachtvoll ist die Eintrittshalle mit der reichvergoldeten Decke und der dunklen Eichentäfelung; ebenso schön der Lesesaal mit Mahagoni-Ausstattung und grüner Wandbespannung, der Weinsaal fein rot in grau und grün gestimmt, der halbrunde vornehme Speisesaal, das hübsche Café und der anstoßende Bier- und Restaurationssaal."

Das luxuriöse Hotel, das als "vornehmstes Haus am Platze" beworben wurde, konnte auch nach Kriegsschäden im Zweiten Weltkrieg an die Vorkriegserfolge anknüpfen. Hier stiegen viele der prominenten Gäste der Bambiverleihungen ab, darunter Gina Lollobrigida, Sophia Loren oder Rock Hudson. Ab Mitte der 1960er-Jahre wurde es ruhiger um das Hotel und die Jahre nach einer umfangreichen Renovierung 1980 waren von Besitzerwechseln geprägt. Erst 1996 kehrte nach einem erneuten Um- und Ausbau wieder Kontinuität unter der Leitung von Karl Brüggemann ein. Zahlreiche bekannte Namen unter den Gästen der folgenden Zeit – genannt seien nur Roman Herzog, Musiker von Jethro Tull, Mario Adorf oder Pina Bausch – belegen, dass damals der Anschluss an die erfolgreichen Jahre wieder gefunden wurde.

2012 wurde das Schlosshotel, das heute 93 Zimmer und drei Suiten anbietet, an die französische LFPI-Gruppe verkauft, die es seitdem auch betreibt.

## „Schatz“ steht unter Denkmalschutz

Schlosshotel feiert 2014 den 100. Geburtstag

Von unserem Redaktionsmitglied  
Bernd Kamleitner

Der neue Betreiber des Schlosshotels will bis Ende 2015 alle 93 Zimmer des Vier-Sterne-Hauses komplett renovieren. Die rund 2,5 Millionen Euro teure Maßnahme soll in Etappen ausgeführt werden, erklärte Hoteldirektor Patrick Barth. Die Herberge am Hauptbahnhof zählt zu den ersten Adressen der Fächerstadt.

Zimmer werden für  
2,5 Millionen Euro saniert

Zuletzt wurde das Haus im Jahr 1996 umfassend saniert. Im nächsten Jahr kann das Schlosshotel, das seit Sommer 2012 im Besitz der Investment-Gruppe Ipi Hotels Management ist und von deren deutscher Tochter betrieben wird, auch einen stolzen Geburtstag feiern: Ein Jahr nach dem Hauptbahnhof wird das Haus 100 Jahre alt.

Ein Blick in das Gästebuch des Hotels zeugt von dessen Renommee: In den Glanzzeiten des Karlsruher SC in der Ersten Fußball-Bundesliga logierten nicht nur die Kicker des deutschen Rekordmeisters FC Bayern München, sondern auch viele andere Teams in der feinen Herberge. Auch prominente Vertreter aus Popmusik und Film stiegen und steigen nach wie vor im Schlosshotel ab. Zu den Glanzzeiten der Bambi-Verleihung in Karlsruhe – zwischen 1954 und 1964 – wurden für Weltstars wie Sophia Loren, Claudia Cardinale oder Rock

Hudson Zimmer im Schlosshotel gebucht. Das Haus wurde Mitte 1914 eröffnet. Damals war es zusammen mit anderen prägenden Gebäuden im Zuge der Planung für den neuen Hauptbahnhof entstanden. Das neue Bahngelände wurde allerdings bereits im Oktober 1913 in Betrieb genommen. Bis dahin waren die Züge am 1843 erbauten Bahnhof angekommen.

An seinem damaligen Standort steht heute das Badische Staatstheater. Zur Eröffnung war das Schlosshotel mit 20 Privatbädern – bei insgesamt 100 Zimmern. Die restlichen hatten immerhin fließend Wasser und verfügten über Waschtische. Alle Zimmer waren dagegen mit einem eigenen Fernsprecher ausgestattet – zu der Zeit alles andere als eine Selbstverständlichkeit.

Noch eine Besonderheit hatte das Hotel von Anfang an zu bieten: einen elektrischen Fahrstuhl. Der ist übrigens noch heute in Betrieb. „Unser Schatz“, würdigt Hotelchef Barth den unter Denkmalschutz stehenden Lift. Viermal im Jahr werde er von einem Experten gewartet. Der bunkere auch Ersatzteile.

Wenn mehr als vier Gäste mit Gepäck zustiegen, kann es auch schon mal vorkommen, dass der Fahrstuhl stehen bleibt, berichtet der Hotelmanager mit einem Schmunzeln: „Aber wir haben schon die Handgriffe drauf, wie wir ihn dann wieder flott kriegen.“ Mit Junior-

suite sowie Dampfbad, Solarium, finnischer Sauna und Fitnessraum hat das Schlosshotel heutzutage auch das zu bieten, was in einem Haus dieses Standards erwartet wird. Jetzt sollen auch die Zimmer des Hotels, das in U-Form gebaut wurde, modernisiert werden. Die Arbeiten erfolgen in drei Etappen. Zunächst kommen die Zimmer an der Seite zur Poststraße an die Reihe, danach geht



HAUS MIT GESCHICHTE: Das Schlosshotel wird im nächsten Jahr 100 Jahre alt. Zu Glanzzeiten der Bambi-Verleihung zwischen 1954 und 1964 logierten auch zahlreiche Weltstars wie Sophia Loren oder Rock Hudson in der Herberge. Foto: jado

es an der Bahnhofsseite weiter und zum Schluss kommt der Gebäudeteil zum Stadtgarten hin dran.

In Karlsruhe wurden allerdings schon vor dem Bau des Schlosshotels die Weichen für eine Förderung des Tourismus gestellt. Bereits im Jahr 1906 hatten Stadträte und Hoteliers den Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs gegründet, der Vorläufer der heutigen

Schwarzwald Tourismus GmbH (STGB), die inzwischen 320 Gemeinden vertritt und ihren Sitz in Freiburg hat. „Das war unsere Geburtsstunde“, erinnerte STGB-Chef Christopher Krull jüngst bei einem Termin im Schlosshotel an das historische Ereignis. Im Jahr 2006 wurde der 100. Geburtstag des Tourismus-Zusammenschlusses gefeiert – natürlich in Karlsruhe.

# 3. Gäste des Schlosshotels









